

# Adler

Altdorfer Dorfblatt



***Vom Busdepot zum Werkhof:  
Einladung zum Tag der offenen Tür***

**Seiten 6–7**

**Wie lebt es sich in  
einem Museum?**

Seiten 4–5

**Flohmarkt Altdorf  
lockt zum Stöbern**

Seite 8

**Gefahr im Internet:  
Darauf achten Eltern**

Seiten 14–15

**Marionetten spielen  
den Helden Tell**

Seite 19

**Zum Herausnehmen:  
Veranstaltungskalender**

Altdorf



Ist das zeitgenössische Kunst? Eine Skulptur, die an ägyptische Obeliske erinnert? Oder ein Verkehrssignal aus der Zukunft? Sicher ist, diese Säule ragt dort in den Himmel, wo dereinst der neue Altdorfer Verkehrsknoten sein wird.



**Auflösung dieses Rätsels:**  
Diese markante Säule steht beim Bahnhof Altdorf, unmittelbar am Ende der Bahnhofstrasse. Die SBB haben das Objekt nach dem Umbau des Vorplatzes installiert.

## Beim Telldenkmal links...

Wenn in der Winkel-Halle die Radballer aufs Velo steigen, wird es laut. Unsere Fans sind eine verschworene Bande. Sie sorgen dafür, dass die Stimmung bei wichtigen Turnieren bis zum Siedepunkt steigt. Für uns Radballer auf dem Feld ist das eine grosse Motivation.



An internationalen Turnieren wie dem Wilhelm-Tell-Cup dürfen wir Spitzenteams aus Europa in Altdorf begrüßen. Sie schätzen die Atmosphäre und sind von der Bergkulisse immer wieder beeindruckt. Die Wegbeschreibung zur Winkel-Halle ist denkbar einfach. Es reicht, wenn ich den Sportlerkollegen vor der Abreise sage: «Beim Telldenkmal links abbiegen, und schon seid ihr da.»

Der Verein Radsport Altdorf ist eine Radball-Hochburg. Als ich als Primarschüler mit dem Sport begann, spielten acht Teams an der Meisterschaft. Heute sind es fast doppelt so viele. Ein Geheimrezept für die Erfolge von den Junioren bis zu den Aktiven gibt es nicht. Für mich waren und sind die Brüder Thomas und Stefan Marty, die bis heute die Trainings leiten, einfach tolle Vorbilder. Im Verein zählt nicht die Leistung alleine: In den Lagern, auf Biketouren, bei Grillfesten oder an der Silvesterparty pflegen wir eine Kameradschaft, die uns zusammenschweisst.

Radball ist eine Randsportart. Doch wer es an die Spitze schaffen will, muss genauso viele Opfer bringen wie jeder andere Sportler. Pro Jahr spielen Roman Schneider und ich rund 25 Turniere auf höchstem Niveau. Das heisst auch, dass wir lange Reisen auf uns nehmen – zum Beispiel bis nach Japan. Die Weltmeisterschaft in Kaghoshima im November 2011 war ein tolles Erlebnis. Die grösste Herausforderung war, in diesen zehn Tagen eine gute Balance zwischen Reisen und Sport zu finden. Dass wir «nur» mit der Silbermedaille nach Hause kamen, hat mich anfangs schon geärgert.

Die Freude am Radball motiviert mich zum Weitermachen. Der Sport ist interessant, weil er komplex ist: Koordination, Kraft und Schnelligkeit sind genauso gefragt wie das spielerische Element. Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie eines unserer Heim-Turniere.

### Dominik Planzer

Dominik Planzer, 28, ist gelernter Maurer. Im Sommer startet er die Zweitausbildung zum Elektriker. Er gewann mit Roman Schneider als erstes Schweizer Team zweimal den Gesamtweltcup, war mehrmals Schweizer Meister sowie Cupsieger und ist aktuell Vizeweltmeister. Spielplan: [www.radsportaltdorf.ch](http://www.radsportaltdorf.ch)

### Er lebt in der Urner Geschichte

*Mathias Scheiber hat ein ungewöhnliches Zuhause: Er wohnt im Historischen Museum Uri. «Die erste Nacht allein im Museum war komisch», sagt der 33-jährige Museumswärter.*

Ganze fünf Stunden dauert es, bis die Böden glänzen. Abstauben, Fenster putzen, Vitrinen reinigen – bis das Historische Museum blitzblank ist, vergeht noch viel mehr Zeit. Als Hauswart sorgt Mathias Scheiber mit Staubsauger und Wischmop dafür, dass das historische Erbe des Kantons stets präsentabel ist.

Hunderte von Ausstellungsstücken erlauben eine Reise zurück in der Zeit. Eine Pfeilspitze erzählt von den ersten Spuren der Menschen in Uri. Ein Pranger aus schwerem Stein erinnert an die Brutalität der mittelalterlichen Justiz. Und mit dem Goldschatz von Erstfeld sowie dem gut erhaltenen Fastentuch von 1421 beherbergt das Museum Objekte, die im Alpenraum einzigartig sind. Bei seinen Putzrunden geht Scheiber vorsichtig zu Werke. Die ausgestellten Stücke fasst er selber nicht an. «Muss ich mal was verschieben, ist immer Konservator Dr. Rolf Gisler-Jauch dabei.»

Wie lebt es sich mit Pestsarg, Allemannengrab und Kanonen als Nachbarn? «Die erste Nacht alleine im Museum zu verbringen, war komisch», sagt Scheiber. Von Spuk oder Geistern hat er aber nichts gemerkt. «Das Haus ist sehr gross. Mit seinen Objekten und Erinnerungstücken hat es eine besondere Ausstrahlung.» Nur schon der Geruch des Hauses sei speziell. Beim Eintreten ins Museum riecht es nämlich genau gleich wie in einer Kirche.

Unter all den Ausstellungsstücken hat Scheiber zwei Favoriten: Ihm gefallen die Bergpostkutsche und das Englische Hochrad aus dem Jahr 1880 besonders gut. «Ich stelle mir gerne vor, wie die Leute damals auf den Pflastersteinen rumgefahren sind.»

Scheibers Wohnung liegt im Parterre, im hinteren Bereich des Museums. «Hier spürt man nichts mehr von all den historischen Dingen.» In den privaten Räumen trifft man eher auf das Gegenteil: Mathias Scheiber macht in seiner Freizeit Musik – nicht mit historischen Schalmeien und Trommeln, sondern mit Computer und Synthesizer. Grösste Umstellung beim Umzug

#### Der Tell kommt ins Museum

Die Sommersaison des Historischen Museums Uri an der Gotthardstrasse 18 in Altdorf startet am 1. Mai (jeweils Mi, Sa, So 13–17 Uhr). Die nächste Sonderausstellung ist dem 500-Jahr-Jubiläum des Urner Spiels vom Tell und dessen historischem Hintergrund im 16. Jahrhundert gewidmet. Infos zu Führungen für Gruppen oder Schulklassen: [www.hvu.ch](http://www.hvu.ch). Auf Anfrage ist das Museum auch vor dem 1. Mai geöffnet (Tel. 041 870 19 06).



Mathias Scheiber zwischen Figuren, die eine Reisegruppe aus dem 19. Jahrhundert darstellen.

ins Museum war für Scheiber das Sicherheitssystem. «Die Alarmanlage ist immer eingeschaltet. Da kann man nicht einfach rein- und rausspazieren wie man will.»

Zum Job als Museumswärter kam Scheiber durch Zufall. Er war auf der Suche nach einer neuen Wohnung und stiess so auf die Ausschreibung des Historischen Museums. Wer hier wohnen wollte, musste aber gleich den Posten des Hauswarts mitübernehmen. «Da ich auf der Suche nach einer beruflichen Neuausrichtung war, habe ich gleich zugeschlagen.» Mathias Scheiber schaut im Museum seither zum Rechten. Neben den umfangreichen Reinigungsarbeiten betreut er die Kasse, verkauft das historische Neujahrsblatt, nimmt Gäste in Empfang, organisiert die Führungen und veranstaltet Apéros für Firmen und Vereine. Freude hatte Scheiber an der letzten Sonderausstellung über Krippen und den Altdorfer Samichlaus. «Diese Ausstellung lief wirklich super.» Dem Museum und seinem Wärter wäre es zu gönnen, wenn es so weiterlaufen würde. ■

#### Neue Serie: Alltag in Altdorf

Das Porträt von Museumswärter Mathias Scheiber ist der Auftakt zur Serie Alltag in Altdorf. Neu werden in jeder «Adler»-Ausgabe besondere Berufe, Tätigkeiten oder Persönlichkeiten vorgestellt. Wer porträtiert wird, darf das Thema für den nächsten Artikel festlegen. Mathias Scheiber wünscht, dass in der Sommerausgabe ein Fitnesstrainer vorgestellt wird.



### **Im neuen Werkhof stehen die Türen am 28. April 2012 weit offen**

*Ins ehemalige Busdepot an der Flüelerstrasse ist Leben eingekehrt: Seit Oktober 2011 ist der Werkhof der Gemeinde dort untergebracht. Die Altdorfer Bevölkerung ist herzlich eingeladen zum Tag der offenen Tür.*

Hier herrscht strikte Ordnung: Schaufeln, Pickel und Besen sind sauber aufgereiht. Auch grobe Gerätschaften haben ihren Platz, zum Beispiel die Fahrzeuge für den Winterdienst, die in den ersten Wochen des Jahres viel im Einsatz standen. Schneepflug und Fräse sind in wenigen Minuten einsatzbereit. «In einem Werkhof zählt die Wirtschaftlichkeit», sagt Gemeindevorarbeiter Marino Binaghi. Das Personal muss flexibel sein, denn oft warten am Morgen überraschende Aufgaben. Muss etwas repariert werden? Ist ein Trottoir vereist? Oder ist eine Sitzbank kaputt? Häufig ist es die Natur, die vorgibt, welche Arbeiten anstehen. Da hilft es, wenn mit nur einem Griff das richtige Werkzeug zur Hand ist.

Es ist eine ganze Menge an Gerätschaften, die im neuen Werkhof an der Flüelerstrasse Platz finden muss: Verkehrssignale, Splitt, Fadenmäher, Holzlatten, Dünger, Bohrer, Reinigungsmittel, Schubkarren und, und, und... All das hatte am vorherigen Standort in der ehemaligen Pferdekuranstalt nur schwer Platz gefunden. Das Material musste an diversen Standorten zwischengelagert werden. «Neu ist alles an einem Ort untergebracht. Das bringt eine deutliche Optimierung des Betriebsablaufes», sagt Peter Cathry, Leiter Tiefbau und Umwelt. Alle externen Lagerräume konnten aufgehoben werden.

Seit einem halben Jahr ist der Werkhof der Gemeinde im markanten Backsteingebäude an der Flüelerstrasse 6 untergebracht. Von hier aus sorgen fünf Gemeindearbeiter und eine Lernende dafür, dass die Gemeindestrassen, Areale und öffentlichen Plätze etc. tipptopp in Schuss sind. An ihrer täglichen Arbeit hat sich nichts verändert, doch dank des neuen Werkhofs, dürfte sie speditiver ablaufen. Das ehemalige Busdepot wurde moderat umgebaut. Das Innere ist neu von einer durchgehenden Gasse

#### **Vom Tram zum Bus – vom Depot zum Werkhof**

Die Werkhalle an der Flüelerstrasse 6 wurde 1906 für die Strassenbahn erstellt. Auf drei Geleisen konnten die Trams eingestellt und gewartet werden. Das letzte Tram fuhr am 20. Mai 1951 von Altdorf nach Flüelen. Der Betrieb wurde auf Autobusse umgestellt.

In den Siebzigerjahren erfolgte ein Umbau: Im Gebäude wurde ein Obergeschoss und längs der Flüelerstrasse ein Anbau erstellt. Zehn Jahre später kamen ein Vordach und neue Aussentüren dazu – das Mauerwerk aus schlichtem Sichtbackstein wurde aus Kostengründen nicht verputzt.

Für rund 1,3 Millionen Franken hat die Gemeinde Altdorf 2009 die Anlage von der Auto AG Uri erworben, die ins neue Betriebsgebäude in Schattdorf umzog. Nochmals 940'000 Franken wurden in die Umnutzung investiert.



geprägt. So sind alle Zonen mit einem Fahrzeug erreichbar. Im Erdgeschoss befinden sich die Werkstätten für die Holz- und Metallbearbeitung sowie Reparaturen. Die Waschanlage der Auto AG Uri steht weiter im Einsatz, allerdings in verkleinerter Form. Übernommen wurde der Hebekran zum Obergeschoss. So lässt sich schweres Material auch im oberen Stockwerk deponieren. Im ersten Stock wurde die Raumaufteilung leicht angepasst, und in den Büros und im Aufenthaltsraum wurden die Wände neu gestrichen. Am auffälligsten sind die Veränderungen im Aussenbereich. Auf den Vorplätzen stehen jetzt Unterstände. Diese überdachten Boxen schützen Gerätschaften und Material vor Regen und Wetter. Eine Betonmauer und Tore sorgen dafür, dass das Areal geschützt ist. Die Erneuerung des Werkhofs der Gemeinde Altdorf war seit über 40 Jahren ein Dauerthema. Mit dem Umzug ins ehemalige Busdepot konnte nun eine optimale Lösung gefunden werden.

Zum Tag der offenen Tür im Werkhof Altdorf an der Flüelerstrasse 6 am Samstag, 28. April 2012, 10 bis 14 Uhr, ist die ganze Bevölkerung herzlich eingeladen. ■

## Am Flohmarkt auf dem Lehn wird Gebrauchtes zu Barem



Das Geschirr wird nicht mehr benötigt, ist aber noch gut erhalten? Die neue Kaffeemaschine läuft, die alte aber eigentlich auch noch? Für solche Fälle gibt es den Altdorfer Flohmarkt.

Vor rund 12 Jahren hat die Energie- und Umweltkommission diesen ins Leben gerufen. Die Idee dahinter ist immer noch dieselbe: Nicht mehr gebrauchte, aber noch gute erhaltene Gegenstände müssen nicht direkt in den Müll wandern, sondern finden bei andern Besitzerinnen oder Besitzern weiter Verwendung. Dabei kann die Verkäuferin oder der Verkäufer erst noch einen Batzen verdienen.

In diesem Jahr bietet sich der Bevölkerung zweimal die Möglichkeit, Dinge aus Haushalt, Freizeit oder Sport zu verkaufen. Am Samstag, 12. Mai, und am Samstag, 15. September, findet parallel zum «Wuchämärcht» zwischen 08.00 und 12.00 Uhr auf dem Unterlehn ein Flohmarkt statt. Die Marktstände werden von der Gemeinde zur Verfügung gestellt und können ja nach Grösse für 15 oder 30 Franken gemietet werden. Anmeldung sowie Reservierung eines Marktstandes nimmt die Gemeinde, bis spätestens Dienstag vor dem Markttag, gerne entgegen. ■

### Kontakt in der Gemeinde Altdorf

Für Auskünfte und weitere Informationen steht Astrid Marty zur Verfügung:  
Tel. 041 874 12 78, astrid.marty@altdorf.ch

## Veranstaltungen im April

4.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Matteo Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
4.	Brettspielnachmittag für Kinder und Jugendliche Ludothek Altdorf	Mi, 14.00–16.00
4.	«Fit für alle», KTV Altdorf, Feldli	Mi, 19.30
5.	Abendmahlsgottesdienst, Seelsorgeraum Altdorf, Kirche Bruder Klaus	Do, 18.00
5.	Abendmahlsgottesdienst, Seelsorgeraum Altdorf, Kirche St. Martin	Do, 20.00
6.	Karfreitagliturgie mit dem Chor des Cäcilienvereins, Seelsorgeraum Altdorf, Kirche St. Martin	Fr, 15.00
7.	Osteraktion in den Geschäften, Neues Altdorf	Sa, 9.00–17.00
7.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Sa, 7.00</b>
7.	OsterFestival@Vogelsang, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 17.00
7.	Osternachtfeier, Kirche St. Martin	Sa, 21.00
7.	Osternachtfeier, Kirche Bruder Klaus	Sa, 21.00
8.	Festgottesdienst mit Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00
8.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	So, 17.00
12.	<b>Grosser Warenmarkt</b>	<b>Donnerstag</b>
12.	50 plus. Kaffee, Gipfeli, Bücher, E-Books und Katalog Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Do, 9.00
14.	Blasmusiklager-Abschlusskonzert, theater (uri)	Sa, 20.00
14./15.	Radball, Radsport Altdorf, Winkel	Sa/So, 9.00–17.00
15.	<b>Volksabstimmung</b>	<b>Sonntag</b>
15.	Erstkommunionfeier, Kirche St. Martin	So, 9.30
15.	Erstkommunionfeier, Kirche Bruder Klaus	So, 10.15
15.	Platzkonzert Weisser Sonntag FEMU Altdorf, Kirchplatz	So, 10.30
18.	Werkbetrachtung im Danioth Pavillon, Haus für Kunst Uri	Mi, 18.00
20.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>
21.	Frölein Da Capo und ihr Einfrauorchester, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
24.	Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, theater (uri)	Di, 17.00–18.00
25.	Mitgliederversammlung des Hilfswerks der Kirchen Uri Pfarreizentrum St. Martin, Altdorf	Mi, 19.30
26.	Kafechränzli, Frauengemeinschaft Altdorf, Pfarreizentrum	Do, 14.00
26.	Feierabendkonzert der Kant. Mittelschule Uri, theater (uri)	Do, 18.00
27.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Flüelen	Fr, 17.30–19.30
27.	Vortrag über Mineralien der NEAT, Peter Amacher Naturforschende Gesellschaft Uri, Kantonale Mittelschule Uri	Fr, 19.30
27.	<b>Nothelferkurs Teil 1, Samariter Altdorf, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00</b>
28.	<b>Nothelferkurs Teil 2, Samariter Altdorf, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>
28.	Step – Bewegungs- und Tanz(t)raum, Tag der offenen Tür	Sa, 9.30–17.30
28.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
28.	Jahreskonzert Jugendmusik Altdorf, theater (uri)	Sa, 20.00
28.	Moe der Barde und Moni mit Luftpost, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
29.	91. Urner Kantonaales Schwingfest, Feldli	So, 08.00–17.00



## Veranstaltungen im Mai

1.	Maimesse in St. Martin, Frauengemeinschaft Altdorf	Di, 19.30
1.	Tanzfestival StepsRumors-Rumore-Rumeurs, theater (uri)	Di, 20.00
2.	Brettspielnachmittag für Kinder und Jugendliche Ludothek Altdorf	Mi, 14.00–16.00
2.	Hildegard von Bingen – ein Lebensbild mit Musik, Kulturkloster Altdorf	Mi, 19.30
2.	Marco Rima «Humor Sapiens» Neue Bühnenshow 2012, theater (uri)	Mi, 20.00
3.	Korporationsbürgerversammlung, Bürgergemeinde Altdorf Alters- und Pflegeheim Altdorf	Do, 20.00
4.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>
4.	Kunstbegegnung mit dem besonderen Blick, Haus für Kunst Uri	Fr, 18.00
5.	<b>Papiersammlung, Strassensammlung Gemeinde Altdorf</b>	<b>Sa, 7.30</b>
5.	Velobörse 2012, VCS, Unterlehn, nördlich des Zeughauses	Sa, 8.00–13.00
5.	Kinderworkshop, Haus für Kunst Uri	Sa, 10.00–12.00
5.	Langer Samstag in und um die Geschäfte, Neues Altdorf	Sa, 16.00–21.00
5.	Heimatabend der Trachtengruppe Altdorf, Winkel	Sa, 20.00
5.	The Juke Joint Pimps & WolfWolf, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
5./6.	Quatemberkonzert, Kulturkloster Altdorf, Klosterkirche	Sa/So
7.	<b>Kartonsammlung, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Mo, 7.00</b>
7./8.	Kleinkaliber-Volksschiessen, Sportschützen Altdorf, Pistolenstand	Mo/Di
9.	Gschichtä- und Märlichischtä mit Katrin Kantonsbibliothek Uri Stiftung	Mi, 14.15–14.45
9.	7. Öffentliche Veranstaltung, Projekta AG, Q4, Altdorf Ost	Mi, 19.00–21.00
10.	<b>Grosser Warenmarkt, Lehnplatz</b>	<b>Donnerstag</b>
10.	Vortragsübung, Musikschule Uri, Aula Hage	Do, 19.00
11.	Kantonales Schülerkonzert, Musikschule Uri ev.-ref. Kirchgemeindehaus	Fr, 19.30
11.	Erste Hilfe Ü 40, Samariter Altdorf, Winkel	Fr, 19.00–22.00
12.	<b>Textiliensammlung, Strassensammlung TEXAID</b>	<b>Sa, ab 8.00</b>
12.	Ständchen zum Muttertag, Feldmusik Altdorf, Lehnplatz	Sa, 10.15
12.	Familiengottesdienst, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30–17.15
12.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
12.	Karim Slama – Welsch ein Slamassel, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.15
12./13.	Schweizer-Meisterschafts-Finale Radball und Kunstrad, Feldli	Sa/So, 9.00–18.00
12./13.	Tanzaufführung – Die 4 Elemente Erde, Luft, Wasser, Feuer That's it – Tanzschule Monica Gogniat, theater (uri)	Sa, 20.00/So, 17.00
14.	Kleinkaliber-Volksschiessen, Sportschützen Altdorf, Pistolenstand	Mo, 17.00
17.	Jodlermesse Christi Himmelfahrt, Kirche St. Martin	Do, 9.30–10.30
18.–20.	Volksmusikfestival 2012, Haus der Volksmusik	Fr–So
19.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Sa, 7.00</b>
19.	Supersiech – Phonograph – The Krabbers, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
20.	Synchro-Show, Synchronschwimmen Uri, Schwimmbad Altdorf	So, 19.00
24.	Eidg. Feldschiessen, Schützengesellschaft Altdorf Schützenhaus Flüelen	Do, 18.00
24.	<b>Rechnungsgemeinde, Gemeinde Altdorf, theater (uri), grosser Saal</b>	<b>Do, 19.00</b>
24.	Kino: Autor Lukas Hartmann, Cinema Leuzinger	Do, 20.00
26.	Eucharistiefeier mit Kinder- und Jugendchor, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30
27.	Pfingstgottesdienst mit dem Cäcilienverein, Kirche St. Martin	So, 10.00–11.00
31.	Premiere: Ein hüpsch Spyl gehalten zu Ury in der Eydgnoschafft Marionettenbühne Gelb-Schwarz, theater (uri) (Aufführungen bis So, 17. Juni, Näheres unter <a href="http://www.theater-uri.ch">www.theater-uri.ch</a> )	Do, 20.00

## Veranstaltungen im Juni

1.	Velofahrkurs für Kindergarten-/Primarschulkinder bis 4. Klasse Pro Velo/Schule & Elternhaus Uri, Schulhaus Florentini	Fr, 8.45–12.00
1.	Eidg. Feldschiessen, Schützengesellschaft Altdorf Schützenhaus Flüelen	Fr, 17.30–19.30
2.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Sa, 7.00</b>
2.	Eidg. Feldschiessen, Schützengesellschaft Altdorf Schützenhaus Flüelen	Sa, 10.00–15.00
2.	Eucharistiefeier mit dem Gospelchor Uri, Kirche Bruder Klaus	Sa, 16.30–17.30
3.	26. Tell-Meeting, LC Altdorf, Sportplatz Feldli	So, 11.00
4.	Vortrag: Neobiota, WWF Regionalbüro LU ZG UW UR und Naturforschende Gesellschaft Uri, Kantonale Mittelschule Uri	Mo, 19.30–21.00
4.	Kirchgemeindeversammlung, Pfarreizentrum St. Martin	Mo, 20.00
7.	Fronleichnamsgottesdienst mit Pfarreibrunch, Unterlehn und Winkel	Do, 8.00
9.	Huck Finn & Sway89, Kellertheater im Vogelsang	Sa, 20.30
10.	Firmgottesdienst, Kirche St. Martin	So, 9.30–11.00
15.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>
15.	<b>Altmetallsammlung, Gemeinde Altdorf, Feuerwehrlokal</b>	<b>Fr, 13.30–17.00</b>
15.	Obligatorisch-Schiessen, Schützenhaus Flüelen	Fr, 17.30–19.30
16.	Roter Nagel. Uri in Bewegung, Architekturforum Uri, Neubau Therapiestelle HPZ Uri	Sa, 10.00
16.	Flüchtlingstag 2012, SRK & AG Flüchtlingstag, Winkel & Lehnplatz	ganzer Tag
16.	Kunst fürs Büro? Einblicke in die Kantonale Kunstsammlung Uri Haus für Kunst Uri (Ausstellung bis So, 19. August)	Sa
17.	<b>Volksabstimmung</b>	<b>Sonntag</b>
19.	Wandergottesdienst, Frauengemeinschaft Altdorf, St.-Anna-Kapelle	Di, 19.30
19.	Trafo Chor und Band Bernarda, theater (uri)	Di, 20.00
21.	Vernissage Sommerausstellung Altdorfer Prozessionen Kirchenschatzmuseum St. Martin	Do, 17.00–18.00
21.	Ensembleskonzert, Musikschule Uri, theater (uri)	Do, 19.00
21.	Musikschule Uri: Lehrerinnen und Lehrerkonzert, theater (uri)	Do, 20.00
22.	<b>Nothelferkurs Teil 1, Samariter Altdorf, Winkel</b>	<b>Fr, 19.45–22.00</b>
23.	<b>Nothelferkurs Teil 2, Samariter Altdorf, Winkel</b>	<b>Sa, 8.00–17.00</b>
23.	<b>Papiersammlung, Strassensammlung Gemeinde Altdorf</b>	<b>Sa, 7.30</b>
23.	Eucharistiefeier mit Freunde der Kirchenmusik, Kirche St. Martin	Sa, 18.00
23.	Tanzmeeting 2012, theater (uri)	Sa, 17.00/20.00
24.	Matinee mit Frauentrio Trillas, Kulturkloster Altdorf	So, 10.30
24.	Ökumenischer Gottesdienst, Kirche St. Martin	So, 10.00–11.00
29.	<b>Grünabfuhr, Strassensammlung ZAKU</b>	<b>Fr, 7.00</b>



### Fit durch Energiesparen

#### Läufst du schon oder fährst du noch?

Fahrstühle sind echte Stromfresser. Also gönnen Sie dem Lift eine Pause und nehmen Sie öfter mal die Treppe. Auf diese Weise sparen Sie Strom und absolvieren zugleich ein Fitnessprogramm. Energiesparen ist also nicht nur gut für die Umwelt, sondern auch für das eigene Wohlbefinden.

Energie- und Umweltkommission Altdorf

## Wichtige Telefonnummern

**Gemeindeverwaltung** 041 874 12 12

### Schalterzeiten

Montag bis Freitag: 8.30–11.45 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

### Telefonzeiten

Montag bis Freitag: 8–12 Uhr / 13.30–17 Uhr  
Donnerstag bis 18 Uhr (vor Feiertagen bis 17 Uhr)

**Kantonale Verwaltung** 041 875 22 44

**Spitex** 041 871 04 04

**Hausärztlicher Pikettdienst** 041 870 03 03

**kontakt uri (Jugendberatung & Suchtberatung)** 041 874 11 80

**TIP-Team (Mi–Sa)** 079 755 25 77

**Rufbus** 079 762 62 62

**Sanitätsnotruf** 144

**Kantonspolizei** 041 875 22 11

**Dargebotene Hand** 143

**Psychotherapeutische Praxis für Einzelne, Paare, Familien** 041 870 00 65

**kind und familie** 041 874 13 00

**Fachstelle Familienfragen** 041 874 13 13

**Schwangerschaftsberatung** 041 880 09 55

**Zivilstandsamt Uri** 041 875 22 80

**Fachstelle Kinderschutz** 041 875 20 40

**Hilfswerk der Kirchen Uri** 041 870 23 88

**Pro Infirmis Beratungsstelle Uri, Schwyz** 041 825 40 70



## Auf der Verwaltung trifft man auf zwei neue Gesichter

Im Verwaltungsgebäude an der Tellsgasse und im Fremdenspital sind seit Ende 2011 zwei neue Mitarbeiter tätig.

Christoph Muheim bezog Anfang Oktober sein Büro in der Bauabteilung. Als Sachbearbeiter Ortsplanung und Umwelt prüft er beispielsweise eingereichte Quartiergestaltungspläne und berät gegebenenfalls die Bauherren. Zurzeit macht er die Vorprüfung zum Architektur-Wettbewerb Turnhalle/ Aula Hage. Dabei nahm er mit anderen Experten auch an den drei Jurierungstagen teil. «Das war eine neue und interessante Erfahrung», sagt der Architekt, der in Altdorf aufgewachsen ist und bis heute hier lebt. Warum Muheim zur Gemeinde kam, kann er klar beantworten. «Ich interessiere mich für die Ortsplanung und bin mit Altdorf eng verbunden.»



Der Altdorfer Christoph Muheim arbeitet seit Oktober bei der Bauabteilung der Gemeinde.

Fabian Kretz reist mit dem Tellbus an seinen Arbeitsplatz in Altdorf. Einen Monat nach Muheim zog der Krienser ins Büro Nummer 13 im Gemeindegebäude an der Tellsgasse. Kretz trat die Stelle als Sozialarbeiter beim Sozialdienst Uri Nord und der Fachstelle für Schuldenfragen Uri an. Er berät und betreut Einwohnerinnen und Einwohner aus den Gemeinden Altdorf, Flüelen, Seedorf und Sisikon oder hilft Urnerinnen und Urnern bei Schuldenfragen.



Fabian Kretz ist seit November als Sozialarbeiter beim Sozialdienst Uri Nord und der Fachstelle für Schuldenfragen.

Zwar arbeiten Muheim und Kretz in verschiedenen Bereichen und gar in verschiedenen Verwaltungsgebäuden, so haben sie doch einiges gemeinsam: Beide erholen sich gerne in den Bergen und gehen gerne auf Reisen. ■



## Eltern müssen Kinder begleiten – auch auf den Reisen durch die digitale Welt

An einem Elternbildungsabend der Schule Altdorf stand das Internet im Zentrum. Experten zeigten auf, wie wichtig ein bewusster Umgang mit diesem neuen Medium ist. Auch für Eltern, die von Computern wenig verstehen, gibt es nützliche Tipps.



Spielwiese Internet – Erwachsene müssen wissen, was Kinder im Netz machen.

Chatten, gamen, googlen? Oder lieber skypen, twittern, posten? Und was ist mit Youtube? Trojaner? WOW oder Phishing? Alles verstanden? Was für viele Erwachsene wie Frühchinesisch tönt, ist für Kinder und Jugendliche heute fast normal. Jugendliche sind in der Computersprache und der digitalen Welt den meisten Erwachsenen voraus.

Der Computer im Haushalt ist heute Normalität. Eine aktuelle Umfrage in drei Urner Gemeinden hat ergeben, dass von 274 Urner Jugendlichen 270 zu Hause über einen Internetzugang verfügen. Rund 55 Prozent bewegen sich täglich mindestens eine Stunde im World Wide Web. Nur rund ein Drittel der Jugendlichen wird von den Eltern kontrolliert. 21 Kinder wurden schon in irgendeiner Form belästigt.

Moderne Mobiltelefone ermöglichen Kommunikation über das Internet und sind gleichzeitig Musikgerät, Fotoapparat, Filmkamera und Spielkonsole. Gewalt- und Pornodarstellungen sind heute leider keine Seltenheit. Den wenigsten Benutzern ist bewusst, dass sie sich oft an der Grenze der Legalität bewegen und strafbar machen.

Erziehungsberechtigte treten weniger als Wissensvermittler auf, sondern übernehmen vielmehr die Rolle als Coach und Lernbegleiter. Beide, Erwachsene und Kinder bzw. Jugendliche, sind Suchende und Konstruierende. Aufgrund dieser veränderten Voraussetzungen führte die Urner Kantonspolizei, unter der Leitung von Wachtmeister Toni Baumann, zusammen mit der Schule Altdorf und Oliver Feil von der Swisscom einen Elternbildungsabend durch.

Einerseits faszinierend, andererseits beängstigend, wie Oliver Feil innert kürzester Zeit im sozialen Netzwerk Facebook über 300 Freundinnen und Freunde fand, die ganz persönliche Informationen von sich gaben. Nicht alle Kontakte im Netz sind gut gemeint. Gefahren werden zum Teil unterschätzt. Es ist deshalb sehr wichtig, dass Eltern ihre Töchter und Söhne begleiten, gemeinsam surfen, Online-Auftritte und Verhalten diskutieren, eigene Erfahrungen sammeln, Anwendungen ausprobieren und sich selbst informieren.

Das A und O ist das verantwortungsvolle Handeln aller Beteiligten. Alle Internetbenutzer müssen sich bewusst sein: «Einmal im Netz – immer im Netz!» ■

### Wichtige Regeln und Tipps

- Stellen Sie den PC in einen gemeinsam genutzten Raum. Der PC gehört auf keinen Fall ins Kinderzimmer!
- Veröffentlichen Sie nie persönliche Daten (Namen, Alter, Wohnort, Geburtsdatum, E-Mailadressen, Fotos) im Netz.
- Treffen Sie niemals eine Person, die Sie im Internet kennen gelernt haben, ohne nahestehende Menschen zuvor informiert zu haben.
- Auf Mails, die aufschrecken, auf keinen Fall antworten. Nur Nachrichten versenden, die man auch selbst erhalten möchte.
- Technische Schutzmassnahmen (Virenschutz, Firewall, Kinderschutzprogramme) sind wie ABS und Airbags der neuen Medien.
- Weitere Informationen: [www.swisscom.ch/jugendmedienschutz](http://www.swisscom.ch/jugendmedienschutz) (Ratgeber digitale Medien, technische Schutzmassnahmen, medienkompetent werden usw.)



### *Diese drei Festivaltage machen Appetit auf Volksmusik*

*Am 18. Mai startet der Kultursommer im Urner Hauptort mit einem grossen Konzertanlass und einem lüpfigen Dorffest zum Mitmachen: Hunderte Musikanten spielen auf zur zweiten Ausgabe des dreitägigen Volksmusikfestivals Altdorf.*

Ein Buffet mit grosser Auswahl an Leckerbissen – das ist das Volksmusikfestival Altdorf in den Augen von Alois Gabriel. «Es bietet reichhaltige musikalische Appetithäppchen und öffnet dem Publikum so unterschiedlichste Zugänge zur Volksmusik», sagt der Projektleiter des Festivals und Co-Leiter des Hauses der Volksmusik.

Viele verschiedene, teils wohl vertraute und teils ungewohnte Klänge in kurzen Konzerten erwarten die Besucherinnen und Besucher vom 18. bis 20. Mai im Altdorfer Dorfkern. Die Spannweite reicht von traditioneller bis innovativer Volksmusik. Gebündelt und organisiert ist diese Vielfalt in mehr als zwanzig Schwerpunkten: «Junge Volksmusik», «Volksmusik mit Blasinstrumenten», «Ürner Müüsig» und «Jenische Volksmusik» sind nur eine kleine Kostprobe aus diesen Programmschwerpunkten. Musikformationen aus allen vier Landesteilen und dem Gastland Deutschland bringen weitere Hörgenüsse.

Um die musikalische Qualität zu garantieren, hat das Haus der Volksmusik als Veranstalter – wie auch schon bei der Erstausgabe des Volksmusikfestivals Altdorf 2010 – eine ganze Reihe von Szenegrössen und Experten mit ins Boot geholt. Dazu gehören zum Beispiel die beiden Innerschweizer Kulturpreisträger Dani Häusler und Markus Flückiger oder die bekannte Jodlerin Nadja Räss. «Sie gestalteten je einen Programmpunkt, luden dazu Formationen ein oder greifen am Festival gar selber zum Instrument», führt der Projektleiter aus.

So werden diesen Frühling mehr als 600 Musikerinnen und Musiker in Altdorf erwartet. An diversen Standorten erklingen ihre Melodien. Die eigens für das Festival aufgebaute Arena auf dem Unterlehn und der «Schlüssel»-Saal haben sich als Bühnen bewährt und werden nun wiederum zum Hör- und Schauplatz. Auf den beiden so genannten «Offenen Konzertbühnen» im Winkelsaal und im Altdorfersaal des theater(uri)

#### **Volksmusikkonzerte auch fürs schmale Portemonnaie**

Ab 1. März 2012 sind beim Ticket Center Uri c/o Tourist Info Uri ([www.ticketcenter-uri.ch](http://www.ticketcenter-uri.ch), Telefon 041 874 80 09) Tages- und Festivalpässe erhältlich (30–95 Franken). Tickets für Einzelkonzerte (10 Franken) können jeweils 15 Minuten vor den einzelnen Konzerten am Eingang zur Arena und zum «Schlüssel»-Saal gekauft werden, sofern noch freie Plätze zur Verfügung stehen. Die Konzerte auf den «Offenen Konzertbühnen» und das grosse Musikprogramm im Dorf sind gratis zu geniessen. Mit dem Kauf eines Pins (8 Franken) hat man die Möglichkeit, dem reichhaltigen Angebot seine Sympathie zu bezeugen.



Klarinettist Dani Häusler (oben) oder die Urnerin Maria Gehrig von «Alpini Vernähmlässig» (Bild unten) spielen Volksmusik für ein breites Publikum.

finden sich weitere 75 Formationen zu halbstündigen Konzerten ein. Zudem spielen in drei Strassenzelten Volksmusikerinnen und -musiker am Abend zur «Stubetä» auf. Und wem all die Musik so richtig in die Beine fährt, wagt an den Tanznächten am 18. und 19. Mai im Festzelt im Winkel ganz ungeniert ein ausgelassenes Tänzchen. Richtige Dorffeststimmung kommt schliesslich mit dem freien Musizieren auf den Altdorfer Strassen und Plätzen auf. «Mit dem diesjährigen Volksmusikfestival Altdorf gilt es, an den Erfolg seiner Erstausgabe anzuknüpfen», sagt Alois Gabriel. «Wir wollen die Urner Kulturlandschaft und die Schweizer Volksmusikszene wieder um einen einzigartigen Event bereichern.» ■

[www.volksmusik-aldorf.ch](http://www.volksmusik-aldorf.ch)



## Plattform für Kultur und Vereine

Die Plakatwand in der Hellgasse, genau vis-à-vis der Coop-Filiale, hat eine Besonderheit: Nicht jeder darf hier für seine Veranstaltung werben. Nur was in Altdorf stattfindet, kann an dieser Wand aus Holz angepriesen werden. Vereine und kulturelle Institutionen, die mit Altdorf direkt in Verbindung stehen, können ihre Plakate jederzeit selber anbringen.



Die hölzerne Wand wirkt stets aufgeräumt. Das hat seinen Grund: Angestellte der Gemeinde Altdorf bewirtschaften die Werbefläche – Aushänge von Veranstaltungen, die nicht in Altdorf stattfinden, werden konsequent entfernt. Auch Plakate von Anlässen, die vorüber sind, kommen weg. Bevor dieses Regime eingeführt wurde, herrschte oft ein wildes Durcheinander – jeder Veranstalter, oft auch von auswärts – klebte sein Plakat einfach über die anderen.

Die bewirtschaftete Plakatierung wurde auf Wunsch diverser Vereine und Veranstalter eingeführt. Es wurde für sie immer schwieriger, Plätze für ihre Plakate zu finden. Gegen die teils professionell durchgeführten Plakatierungen von ausserkantonalen Grossveranstaltungen war nur schwer anzukommen. Darum wurde beschlossen, die Plakatwand ausschliesslich für Altdorfer Veranstaltungen zur Verfügung zu stellen. ■

## Puppen erwecken den ersten Tell zum Leben



Dieser Titel zergeht auf der Zunge: «Ein hüpsch Spyl gehalten zu Ury in der Eydgnoschafft, von dem frommen und ersten Eydgnossen, Wilhelm Thell genannt.» Die Sprache deutet es an – dieses Stück ist alt, sehr alt sogar. Es stammt aus dem Jahre 1512 und enthält die Ur-Fassung der Tells-geschichte. Markante Szenen wie der Apfelschuss, Gesslers Tod oder den Schwur der drei Männer findet man bereits in der Fassung aus dem 16. Jahrhundert. Friedrich Schiller hat aus diesem Stoff rund 300 Jahre später den Schützen Tell zu Weltruhm geführt.

In diesem Jahr wird der Ur-Tell 500 Jahre alt. Zum Jubiläum bringt die Marionettenbühne Gelb-Schwarz das «hüpsch Spyl» neu auf die Bühne. Der bekannte Hörspielregisseur Buschi Luginbühl leitet das Projekt, das unter dem Patronat der Tellspiel- und Theatergesellschaft Altdorf steht. Er ist mit den Besonderheiten des Marionettenspiels bestens vertraut und hat schon viele Produktionen in Uri realisiert.

Das Publikum darf sich auf einen grossen Theater-Sommer 2012 freuen: Das Marionettenspiel ist eine von vier Sonderveranstaltung, die neben der Tell-Inszenierung, unter der Regie von Volker Hesse, wiederum viele Theaterbegeisterte nach Altdorf bringen wird. Die Marionettenbühne hat eben mit den Proben begonnen. Wie schon bei früheren Projekten, führen Laien aus Uri die Puppen. Der von Buschi Luginbühl bearbeitete Tell-Text wird ab CD eingespielt. Für ein tolles Live-Erlebnis ist aber allemal gesorgt, denn neben den Marionetten stehen zwei Sprecherinnen und eine vierköpfige Band auf der Bühne. ■

### «Ein hüpsch Spyl»

Die Aufführungen finden im Juni im theater(uri) statt. Premiere ist am 31. Mai, der Vorverkauf bei Tourist Info Uri startet am 1. Mai (vergünstigter Eintritt mit Pro-Bon-Karten). [www.marionetten-buehne.ch](http://www.marionetten-buehne.ch)



**20. März 1941** Der Gemeinderat Flüelen erdkundigt sich über die Höhe des vom EWA der Gemeinde zufolge Verdunkelung gewährten Rabattes auf die Dorfbeleuchtung.

Es kann geantwortet werden, dass man sich vorherhand mit dem EWA auf eine Rechnungsermässigung von 20% verständigte, sich aber vorbehält im nächsten Winter nochmals auf die Sache zurückzukommen.

**16. April 1941** Das Verzeichnis von 12 Stimmberechtigten, welche ihren Stimmrechtsausweis von der Abstimmung vom 9. März nicht zurückbrachten, ist der Kassa zum Einzug der üblichen Strafgebühr von Fr. 1.- zu überweisen.

**6. Mai 1941** Dem Bürgerrat ist der Wunsch zu unterbreiten, dafür zu sorgen, dass jeweils nach dem Viehmarkt der Lehnplatz richtig gereinigt wird.

**20. Mai 1941** Um der Pferdekuranstalt ausserordentlicherweise entgegenzukommen, wird beschlossen, derselben die einmalige Waaggebühr für ein Pferd auf 80 Rp. zu ermässigen.

